

# MITTEINANDER

Gemeindebrief der Evangelischen  
Friedenskirchengemeinde Hochsauerland

1. Jahrgang – Nr. 3

Juni – August 2024

Endlich  
*Sommer!*

Gott möchte  
das wir  
neue Blicke  
wagen!



## Aus dem Inhalt

Inhaltsverzeichnis .....	2
Pfarrers Ecke .....	3/4
Pilgerosen bei der Kirche in Winterberg .....	5
Unsere Konfirmanden .....	6-7
Rückblick auf die Aktivitäten der Frauenhilfe.....	8
Einführung des neugewählten Presbyteriums .....	9
Mythos Glas .....	10
Weg zu den eigenen Wurzeln .....	11
Aus Zwei wird Eins.....	12/13
Unsere Gottesdienste.....	14/15
Gottesdienste und Termine .....	16/17
Freud und Leid in unserer Gemeinde.....	18/19
Konzert Dilian Kushev.....	20
Neues Küsterpaar in Langewiese.....	21
Ein prominenter Todesfall im Kirchenbuch Medebach.....	22/23
Dank für Kleiderspende .....	24
Gesprächskreis mit Frieder C. Löhner.....	24
Kinderseite .....	25/26
Impressum .....	27
Das Fräulein stand am Meere.....	28

**„Sie sind den Kindern gleich, die auf dem Markt sitzen und rufen einander zu:  
Wir haben euch aufgespielt, und ihr habt nicht getanzt;  
wir haben Klagelieder gesungen, und ihr habt nicht geweint.“**

(Lukasevangelium 7, Vers 32)

## Liebe Gemeinde,

die Welt – oder zumindest Christen, oder wenigstens die gläubigen unter den Christen – also eine große Zahl an Menschen wartet ...

Sie warten auf die Wiederkunft Christi. Modern ausgedrückt: Das Jesus sichtbar wiederkommt und die Welt, wie wir sie kennen, zur Vollendung bringt. Voll zum Ende bringt. Voller Stopp! Fuß auf Bremse! Ziel erreicht! Ja, das bedeutet auch, dass Ende von Krieg, Ungerechtigkeit, Gewalt, Tod und Tränen. Denn eine neue Welt – das Weltreich Gottes, die Herrschaft der Liebe wird dann das alte, vergängliche, toxische System von Macht und Missbrauch und Ausbeutung ersetzen. Darauf warten Christen – die Christen, die es mit ihrem Glauben ernst meinen, ihn nicht nur als nebensächliches Hobby pflegen und als Freizeitbeschäftigung in Betracht ziehen, wenn alle anderen Aktivitäten und sogenannten Wichtigkeiten abgefrühstückt sind! Sie warten und hoffen und warten!

Seit 2000 Jahren. Evangelium (zu Deutsch: Gute Nachricht): Das Warten hat ein Ende! Jesus Christus ist wiedergekommen! Der jüngste Tag ist gekommen! Wie? Sie waren nicht dabei? Sie haben nichts gemerkt? Nichts mitbekommen? Ach so! Es war ja Himmelfahrt! Denkbar ungünstig gewählt vom Herrn der Welt, an so einem Tag

wiederzukommen! Das hätte Er doch wissen müssen, dass wir da Wandern gehen. Machen wir doch jedes Jahr so! Und das Wetter war so herrlich! Da haben wir lieber im Garten gegrillt! War doch Feiertag, Mensch! Da konnte endlich mal die ganze Familie was zusammen machen. Sonst haben wir ja nie Zeit füreinander!

Stell dir vor, Jesus kehrt wieder – und keiner geht hin!

Himmelfahrt? Da war doch noch was! Auf dem Marktplatz in Medebach wurde ein historisches Ereignis im großen Stil gefeiert! Eine neue Gemeinde wurde am 1. Januar 2024 ins Leben gerufen: Die Evangelische Friedenskirchengemeinde Hochsauerland, der Zusammenschluss aus den ehemaligen Kirchengemeinden Winterberg und Medebach. Und Himmelfahrt wurde der Geburtstag dieser neuen Gemeinde gefeiert. Damit die vielen Hunderte Platz fanden, wurde der Marktplatz gewählt – groß genug für diese Massenveranstaltung.

150 Gäste waren zumindest zum Gottesdienst gekommen und erlebten eine bewegende Stunde. Grußworte rundeten den Eröffnungsteil ab. →





Zum anschließenden rockigen Konzert der Judy Bailey Band waren dann noch geschätzt zwei Handvoll interessierte geblieben oder neu dazugekommen. Die meisten verteilt an Café Tischen oder Bierwagen locker plaudernd, während sich die Band aufopfernd bemühte, ihr Bestes zu geben. Judy Bailey, in christlichen Kreisen bekannt als die Tina Turner der christlichen Rockmusik, die gewohnt ist vor Tausenden zu begeistern, der Star jedes Kirchentages ist und schon vor Papst Franziskus gespielt hat! Als veranstaltende Kirchengemeinde konnte man/frau sich nur fremdschämen über so viel lieblose Gleichgültigkeit und Desinteresse!

Sie haben nichts gewusst? Trotz Werbung, Plakate, Banner, Abkündigungen in den Gottesdiensten, Pressemitteilungen?

Welche Ausreden werden wir

haben, wenn Jesus Christus tatsächlich wiederkehrt? Wir haben nichts gewusst? Steht seit annähernd 2000 Jahren in der Bibel und wird fast genauso lang von der Kirchen und den Kanzeln gepredigt! Wir hatten Wichtigeres vor?

Wohl dem, der bereit ist für den Jüngsten Tag!

Wie werden wir bereit?

Christoph Probst, Blutzeuge, von den Nazis als Mitglied der Widerstandsbewegung Weiße Rose im Alter von 24 hingerichtet, bringt es auf den Punkt: „Das Leben ist nichts als ein Wachsen in der Liebe und ein Vorbereiten auf die Ewigkeit“.

Mögen wir vorbereitet sein, wenn die Ewigkeit anbricht, und nicht grade am Wandern oder in Urlaub.

Schöne Ferienzeit wünscht Pfarrer Uwe J. Steinmann.

## SOMMERKIRCHE 2024

Wie im letzten Jahr ausprobiert, setzten wir auch in diesem, unserem Vereinigungsjahr, die Sommerkirche fort.

Das bedeutet, dass wir in den Monaten Juli und August die Gottesdienste in Langewiese, Medebach und Winterberg zeitlich so legen, dass eine Pfarrperson beide Gottesdienste hintereinander halten kann. In nicht allzu ferner Zukunft, werden wir das so nicht nur im Sommer, sondern das ganze Jahr über handhaben.

Diesen Sommer heißt das, dass die

Gottesdienste in der Sommerkirche in Winterberg und Langewiese jeweils um 9:00 Uhr, und in Medebach um 10:30 Uhr stattfinden.

Gottesdienst Anders in Winterberg (1. Sonntag im Monat) und Medebach (2. Sonntag im Monat) findet dann an den jeweiligen Standorten um 18 Uhr statt.

Für den vollständigen Gottesdienstplan schauen Sie bitte in die Auflistung im Mittelteil des Gemeindebriefes.

## Pilgerrosen bei der Kirche in Winterberg

Die evangelische Kirche in Winterberg ist eine von sechs ersten Kirchen im Hochsauerland, wo am 18. Mai die Pilgerrosen gepflanzt wurden. Die Aktion, entlang des Jakobswegs Pilgerrosen zu pflanzen, gibt es in Deutschland seit 2020. Seitdem wurden schon circa 180 Pilgerrosen gepflanzt. Am 18. Mai, also direkt vor Pfingsten, wurden die nächsten 12 Rosen am Jakobsweg von Winterberg nach Oberschledorn gepflanzt. Die Route führt von Winterberg-Elkeringhausen über Küstelberg und Referinghausen nach Oberschledorn. Der Initiator dieser Aktion, Dr. Norman Sinclair, und die Initiativgruppe, die von Pfarrerin Sandra Gintere geleitet wird, haben sich direkt an der Pflanzung der Rosen beteiligt.

Die Idee, spezielle Pilgerrosen bei den Kirchen am Jakobsweg zu pflanzen, kam Dr. Sinclair, einem langjährigen Arzt, Biologen und Rosenliebhaber, im Jahr 2010, als er pilgern auf dem Jakobsweg für sich entdeckte. Er hat rund 5.000 Kilometer auf dem bekanntesten Pilgerweg der Welt zurückgelegt. Er war total begeistert von Don Elias Valiña Sampedro, dem Priester, der angefangen hat, den Weg nach Santiago de Compostela mit gelben Pfeilen zu markieren. Als er dann bei der berühmten Rosenzüchterin Matilde Ferrer eine besondere Rose kennenlernte, die ihn mit Farbe, Form und Duft faszinierte, kam er auf die Idee, den Beispiel von Elias Valiña Sampedro zu folgen und diese Rosen in Spanien und in



**Sandra Gintere, Norman Sinclair (stehend) und Andreas Sassmanshausen beim pflanzen der Pilgerrosen**

seiner Wahlheimat Deutschland auf dem Jakobsweg zu pflanzen.

Wir hoffen, dass auf dem Jakobsweg, der über Winterberg führt, nicht nur die bekannten Muscheln, sondern auch diese Pilgerrosen ein Symbol für den Jakobsweg werden können. Wir hoffen, dass eine von drei Predigtstätten unserer Gemeinde, die Kirche in Winterberg, auch ein Ort sein wird, an dem sich die Pilger an der Pilgerrose erfreuen und neue Kräfte für den weiteren Weg tanken können.



# UNGERE

# KONFIRMANDEN

Diese Konfirmandinnen und Konfirmanden werden – vorbehaltlich bestandener Prüfung – am 23. Juni 2024 in der Ev. Kirche zu Medebach eingesegnet:



Mika Aufmhof



Roman Bader



Max Karnikowski



Louis Figge



Viviane Hemmers



Jason Kumskov



Jarno Kuhnhenne



Jonas Kumskov



Simon Lübbert



Leon Peter



Sofie Wöhl



Tim Niggemann



Valentina Rosenstengel



## Rückblick auf die Aktivitäten der Frauenhilfe



Elfriede Gühring feierte ihren 90. Geburtstag am 16. März 2024. Es gratulierten v. l. Pfarrer Uwe J. Steinmann, Irmtraud Ruder und Rosemarie Feldewerth von der Ev. Frauenhilfe, Michael Papenheim, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Medebach.



Fit im Alter, Bewegung ist angesagt!



Dank an Andrea Schüngel für diesen bewegenden Nachmittag!



Andrea Schüngel und Irmtraud Ruder gratulieren Rosemarie Feldewerth zum 80. Geburtstag...



Am Mittwoch, 27. März 2024 war Frau Beatrix Vollmer-Hennecke zu Gast bei der Frauenhilfe mit dem Thema: Palliativmedizin – Medizin zu Hause, wahrnehmen, lindern, begleiten ...

## Einführung des neugewählten Presbyteriums

Am Kantate-Sonntag dem 28. April durften wir im Gottesdienst nicht nur gemeinsam singen und feiern, sondern auch unsere neugewählten Presbyter und Presbyterinnen ins Amt einführen. Es war ein freudiger und bedeutsamer Moment, der uns alle daran erinnert, wie wichtig und wertvoll die Leitung unserer neuen Friedenskirchengemeinde Hochsauerland ist.

Unsere sechs neuen Presbyter: Armin Hausmann, Janine Hetzler, Rosemarie Raeggel, Rene Jülich, Birgit Schäfer, Ralf Schuhmacher haben sich bereit erklärt, in den kommenden vier Jahren die Verantwortung für unsere Gemeindeleitung zu übernehmen. Ihre Aufgabe ist es, unsere Gemeinde durch die Herausforderungen und Freuden des täglichen Gemeindelebens zu führen. Dafür haben sie folgende Ämter übernommen: Armin Hausmann als Finanzkirchmeister, Janine Hetzler als Öffentlichkeitsreferentin, René Jülich als stellvertretender Synodalbeauftragter für besondere Aufgaben, Rosmarie Raeggel als Synodalbeauftragte, Birgit Schäfer als Diakoniebeauftragte und Ralf Schuhmacher als Baukirchmeister.

Mit Zuversicht und neuen Ideen treten sie ihr Amt an. Sie bringen eine Vielzahl von Fähigkeiten und Erfahrungen mit, die uns helfen werden, unsere Gemeinde weiterzuentwickeln. Dabei werden sie stets ein offenes Ohr für die Anliegen und Wünsche aller Gemeindemitglieder haben und sich bemühen, unseren christlichen Werten treu zu bleiben.



**Die alten und neuen Presbyter beim Einführungsgottesdienst**

In den nächsten vier Jahren möchten wir gemeinsam mit dem Presbyterium neue Wege gehen, Projekte anstoßen und unser Gemeindeleben bereichern. Dabei ist jede und jeder Einzelne von uns gefragt, aktiv mitzuwirken und die Gemeinschaft mitzugestalten. Lasst uns gemeinsam an einem Strang ziehen und die kommenden Jahre zu einer Zeit des Wachstums und der Erneuerung machen.

Wir danken unseren neuen Presbytern für ihre Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen, und wünschen ihnen Gottes Segen, Weisheit und Freude an ihrer Aufgabe. Möge unser gemeinsamer Weg von Vertrauen, Engagement und dem Geist des Kantate-Sonntags – dem fröhlichen Singen und Loben – geprägt sein.



## Mythos Glas

Der bereits vierte SalonF – Goldrand für die Seele – startete unter dem Motto „Mythos Glas“. Glas ist das Material, welches aus unserem Alltag nicht wegzu-denken ist und uns unendlich fasziniert. Irmtraud Ruder und ihr Team gewannen Frau Dr. Ilse Ludolph aus Waldeck als Referentin. Ilse Ludolph war in ihrem Berufsleben Narkoseärztin, widmet sich nun in ihrer freien Zeit der Historie dieses uralten Materials.

Sie gab einen spannenden Einblick in die über siebentausend jährige Geschichte, vom Obsidian Schaber bis zum ersten künstlich hergestellten Glas in Mesopotamien über Ägypten und Rom. Aus dieser Zeit stammen die uns bekannten Märchen. Einige las Ilse Ludolph zum Abschluss ihres Vortrages dem gebannt lauschenden Publikum gekonnt vor.

Der Abend wurde bereichert durch die Poesie von Marlies Strübbe aus Düdinghausen, die ihre ausgesuchten Frühlingsgedichte vortrug.



**Marlies Strübbe trägt ihre Frühlingsgedichte vor,**

Das Team hatte den Gemeinderaum mit großen Blumenbildern der Malerin Christine Schmidt aus Düdinghausen geschmückt. Auf den Fensterbänken und Tischen konnte Glaskunst aus bekannten europäischen Manufakturen bewundert werden. Auch über einhundertjährige Gebrauchs- und Dekogläser aus den Haushalten der Großmütter kamen wieder zur Geltung. Dieser Erfolg spornt an zum Weitermachen:

**Der nächste SalonF findet statt am Samstag, 09. November 2024 von 17:00. – 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Medebach.**

Christian Casdorff erinnert in die jüdische Schriftstellerin Josefa Metz (1871–1943). Er begleitet die Texte am Klavier mit Werken von Leo Blech, Wilhelm Stenhammar und Bernard Crocè-Spinelli.

Gastgeberin ist auch hier die Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland.

Irmtraud Ruder



**Referentin zum Thema Mythos Glas war Frau Dr. Ilse Ludolph.**

## Weg zu den eigenen Wurzeln:

Ein inspirierender Nachmittag mit Frieder Löhner

In unsere am 1. Januar 2024 fusionierten und neu gegründete Evangelischen Friedenskirchengemeinde Hochsauerland wollen wir weiter die Traditionen pflegen, die es in den Gemeinden in Winterberg und Medebach schon vorher gab. Eine von diesen Traditionen ist der „Gesprächskreis über das Leben und den Glauben.“ Dieser findet jeden zweiten Samstag im Monat um 15:00 in Winterberg statt. Alle sind herzlich eingeladen.

Am 13. April hatten wir das große Glück, einen ganz besonderen Gast bei uns begrüßen zu dürfen: Frieder C. Löhner, eine herausragende Persönlichkeit und begnadeter Erzähler. Er hat sehr spannend von seiner beeindruckenden Pilgerreise von Aachen nach Jerusalem erzählt. Er selbst nannte das Thema zum Gespräch „Der Weg zu meinen Wurzeln“.

Frieder Löhner, ein Mann voller Entschlossenheit und Glauben, hat uns auf seine 4.500 Kilometer lange Pilgerschaft mitgenommen, die ihn über verschiedene Länder und Kulturen hinweg bis ins Heilige Land geführt hat. Die Pilgerreise dauerte etwa zweieinhalb Jahre und hat ihn vier Paar Wanderschuhe „gekostet.“

Mit humorvollen Episoden und tiefgründigen Einsichten schilderte er nicht nur die physischen Herausforderungen dieser langen Wanderung, sondern auch die spirituellen Entdeckungen, die er unterwegs machte. Diese hat er in zwei Büchern aufgeschrieben.

Seine Erlebnisse und Begegnungen unterwegs inspirierten uns dazu, unseren ei-



**Frieder Löhner bei seinem interessanten Vortrag.**

genen Glauben und unsere eigene Wurzeln neu zu entdecken. Außerdem hat er uns dazu inspiriert, uns selbst auf einen Pilgerweg zu begeben. Frieder Löhner hat uns gezeigt, dass es nie zu spät ist, den ersten Schritt auf dem Weg zu sich selbst und seinen Glauben zu wagen. Denn jeder Weg beginnt, sei er noch so lang oder kurz.

Nach dem Vortrag hatten wir die Möglichkeit, mit Frieder Löhner ins Gespräch zu kommen. Viele von uns nutzten diese Gelegenheit, um Fragen zu stellen und persönliche Gedanken auszutauschen. Es war ein Abend voller Inspiration und Ermutigung, der uns alle dazu anregte, den Mut zu fassen, unsere eigenen Wurzeln zu erkunden und unseren Glauben zu vertiefen.



# Aus Zwei wird Eins

Von Kerstin Neumann-Schnurbus



**Circa 150 Gottesdienstbesucher hatten sich auf dem Medebacher Marktplatz versammelt, um am Vereinigungsgottesdienst teilzunehmen.**

Foto: Jürgen Grosche

**Medebach.** Mit einem bewegenden Festgottesdienst und einer fröhlichen Vereinigungsfeier wurde am Himmelfahrtstag, bei bestem Wetter, die Gründung der neuen Evangelischen Friedenkirchengemeinde Hochsauerland besiegelt. Das Pfarrerduo Gintere/Steinmann freute sich sichtlich über 150 Gottesdienstbesucher und leitete gemeinsam fröhlich, locker und gut gelaunt einen inspirierenden Gottesdienst. Pfarrer Uwe J. Steinmann begleitete zwei Lieder mit seiner Gitarre und brachte die Gottesdienstbesucher zum Mitsingen und Tanzen. Bei der Festpredigt spannte Superintendent Peter-Thomas Stuberg, vom Kirchenkreis

Siegen-Wittgenstein, einen weiten Bogen, indem er aufzeigte, wo überall Entfernungen überwunden werden können. Schriftlesungen auf Deutsch und Ukrainisch rundeten den Gottesdienst ab. Bevor die Judy Bailey Band die Marktplatzbühne rockte und sich eine kollektive Feierstimmung ausbreitete, fesselten noch mehrere Grußworte und Gratulationen aus dem politischen Raum und von befreundeten Kirchengemeinden die Gäste. So sah die stellvertretende Landrätin Hiltrud Schmidt in der Medebacher Gemeindefusion, einen Schritt nach vorn und ein starkes Zeichen. Sie erklärte: „Ich bin überzeugt davon, dass die Gemein-

deglieder eine klare und gemeinsame Vision für die Zukunft haben und an dieser zusammenarbeiten und sich respektieren und unterstützen.“ Pfarrer Dr. Achim Funder nannte die Gemeindevereinigung eine Vermählung und verglich sie mit der Vernunftehe von Königin Victoria und Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha, die zu einer Liebesheirat wurde. Bürgermeister Thomas Grosche freute sich über die aktiven Kirchengemeinden in Medebach und Winterberg und betonte: „Gerade in den heutigen Zeiten ist es wichtig, dass Kirche und Staat gemeinsam einen Schulterschluss zeigen und dass wir alle zeigen, was unsere Werte und Ideale sind und gerade die christlichen Werte,

die Sie leben, sind sehr wichtig für die Gemeinschaft und den Erhalt der Demokratie.“ Der Superintendent Manuel Schilling vom Kirchenkreis Soest-Arnsberg drückte humorvoll sein Bedauern über den Kirchenkreiswechsel der Medebacher Gemeinde aus und wünschte der neuen Gemeinde alles Gute. Anschließend kam es zu vielen spannenden Begegnungen und einem regen Gedankenaustausch unter den Gästen. Dabei kam die allgemeine Freude bei vielen Anwesenden über den nun vollzogenen Zusammenschluss der beiden Kirchengemeinden, die ab sofort einen gemeinsamen Weg gehen, mehrfach zum Ausdruck.



**Superintendent Peter-Thomas Stuberg, Pfarrerin Dr. Sandra Gintere und Pfarrer Uwe J. Steinmann (von links) gestalteten den Vereinigungsgottesdienst.**

Foto: Jürgen Grosche



	 <b>EV. KIRCHE MEDEBACH</b>	 <b>EV. KIRCHE WINTERBERG</b>	 <b>EV. KIRCHE LANGEWIESE</b>
<b>Juni 2024</b>			
So., 02.06.	<b>10:00</b> Gottesdienst mit Abendmahl	<b>18:00</b> Gottesdienst Anders	
So, 09.06.	<b>10:00</b> Gottesdienst <b>18:00</b> Gottesdienst Anders im Gemeindezentrum	<b>10:30</b> Gottesdienst mit Abendmahl	<b>09:00</b> Gottesdienst mit Abendmahl
So, 16.06.	<b>10:00</b> Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden	<b>10:30</b> Gottesdienst	
Fr., 21.06.	<b>08:30</b> Abschlussgottesdienst Kindergarten Kirche Oberschledorn		
So., 23.06.	<b>09:00</b> Konfirmation Gruppe 1 <b>11:00</b> Konfirmation Gruppe 2	<b>10:30</b> Gottesdienst mit Abendmahl	<b>09:00</b> Gottesdienst
So., 30.06.	<b>10:00</b> Gottesdienst	<b>10:30</b> Gottesdienst	
<b>Juli 2024</b>			
Fr., 05.07.	<b>08:45</b> Ökum. Abschluss-Grundschr. Oberschledorn <b>09:00</b> Ökum. Abschluss-Grundschr. Medebach		
So., 07.07.	<b>10:30</b> Gottesdienst mit Abendmahl	<b>18:00</b> Gottesdienst Anders	
So., 14.07.	<b>10:30</b> Gottesdienst <b>18:00</b> Gottesdienst Anders im Gemeindezentrum	<b>10:30</b> Gottesdienst mit Abendmahl	<b>09:00</b> Gottesdienst mit Abendmahl
So., 21.07.	<b>10:30</b> Gottesdienst	<b>09:00</b> Gottesdienst	
So., 28.07.	<b>10:30</b> Gottesdienst <b>12:00</b> Niederländischer Gottesdienst	<b>09:00</b> Gottesdienst mit Abendmahl	
<b>August 2024</b>			
So., 04.08.	<b>10:30</b> Gottesdienst mit Abendmahl	<b>09:00</b> Gottesdienst <b>12:00</b> Niederländischer Gottesdienst	
So., 11.08.	<b>10:30</b> Gottesdienst <b>12:00</b> Niederländischer Gottesdienst <b>18:00</b> Gottesdienst Anders im Gemeindezentrum		<b>09:00</b> Gottesdienst mit Abendmahl
So., 18.08.	<b>10:30</b> Gottesdienst	<b>09:00</b> Gottesdienst	
Do., 22.08.	<b>NN</b> Einschulgottesdienst in der Kath. Kirche		
So., 28.08.	<b>10:30</b> Gottesdienst	<b>09:00</b> Gottesdienst mit Abendmahl	



## Gottesdienste im Seniorenheim Medebach



Mi., 26.06. **10:00** Gottesdienst mit Abendmahl

Mi., 31.07. **10:00** Gottesdienst mit Abendmahl

## Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kirche Winterberg

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr,  
**Ökumenischer Tanzkreis Winterberg (ohne Anmeldung)**

Jeden 2. Samstag im Monat, 15:00 Uhr, **Gesprächskreis über Leben & Glauben**

**Selbsthilfegruppe Depression**

jeden 1. und 3. Montag im Monat um 19:00 Uhr in der ev. Kirche Winterberg  
jeden 2. und 4. Montag im Monat um 19:00 Uhr in der ev. Kirche Siedlinghausen

## Termine der Frauenhilfe



Termin	Thema	Leitung
Mi., 26.06., 14:45 Uhr	„Sei wie das Veilchen im Moose. . .“ Sprüche in unseren Poesiealben, die unser Leben begleiten. Bitte noch vorhandene Poesiealben mitbringen! Irmtraud Ruder Andacht: Pfr. Uwe Steinmann	Team Frauenhilfe
Mi., 31.07., 14:45 Uhr	<b>Wohin geht unser Jahresbeitrag?</b> Lintraut Belthle-Drury, Bildungsreferentin der EFiW stellt die Projekte und Arbeitsfelder der Frauenhilfe in Westfalen vor. Andacht: Lintraut Belthle-Drury	Team Frauenhilfe
Mi., 28.08., 14:45 Uhr	<b>Sommerfest der Frauenhilfe</b> Andacht Pfr. Uwe Steinmann	Team Frauenhilfe

**Alle Gemeindemitglieder und Gäste sind uns jederzeit herzlich willkommen!**

**Anmeldung bei Rosemarie Feldwerth, Tel. 02982 8067**

## Allgemeine Termine

Termin	Thema
Di., 04.06., <b>18:00</b>	Presbyteriumssitzung in Medebach
Di., 18.06., <b>16:00</b> <b>18:30</b>	Generalprobe Konfirmation Medebach Solidarraumsitzung
Fr., 21.06., <b>17:00</b>	Kreissynode in Wilnsdorf
Sa., 22.06., <b>09:30</b>	Kreissynode in Wilnsdorf
Di., 02.07., <b>18:00</b>	Presbyteriumssitzung in Winterberg
Di., 30.07., <b>18:00</b>	Diakoniekreis

Konfirmandenunterricht  
in Medebach,  
Dienstags, 16:00 Uhr

04.06.                      11.06.

Konfirmandenunterricht  
Winterberg und Medebach,  
Dienstags, 16:00 Uhr

25.06.                      02.07.

Konfirmandenblockunterricht in Medebach,  
Samstags, 9:00–13:00 Uhr

08.06.

15.06.







Nessun Dorma Ave Maria Ich bete an die Macht der Liebe  
O, Sole Mio Halleluja und viele mehr...

**DILIAN KUSHEV**  
DIE GOLDENE STIMME

**SACRALISSIMO**

Kushev Music stellt vor



kushevmusic.com

Samstag, **14. September 2024** um 18.00h

**Evang. Kirche Winterberg**

Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten..

## Konfirmanden 2024

In diesem Jahr haben wir das große Glück, insgesamt 13 junge Menschen zur Konfirmation führen zu dürfen. Am 23. Juni werden in zwei Gottesdiensten die Konfirmandinnen und Konfirmanden feierlich eingesegnet.

Für den neuen Jahrgang haben sich sechs Jugendliche aus Medebach und fünf aus Winterberg zum kirchlichen Unterricht angemeldet.

Die Konfirmationsstunden finden wöchentlich in zwei Gruppen aufgeteilt in Winterberg und Medebach statt. Einmal im Monat wird es einen Blockunterrichtstag, jeweils am Samstag, in Medebach geben. Da finden sich dann beide Gruppen zusammen.

Im Mai nächsten Jahres werden dann die Konfirmationen getrennt in Windberg und Medebach durchgeführt werden.

## Neues Küsterpaar in Langewiese



**Langewiese** – René und Tanja, ein liebenswertes Paar mit einem Herz für ihre Gemeinschaft, haben sich einer neuen Rolle gewidmet: Sie sind nun das Küsterehepaar in Langewiese. Mit ihrer warmen und herzlichen Art begrüßen sie die Gläubigen in der Kirche und stehen stets bereit, um zu helfen und zu unterstützen, wo immer es nötig ist. Ihre Liebe zur Kirche und zur Gemeinschaft spiegelt sich in ihrem Engagement wider, das weit über ihre Pflichten hinausgeht. René und Tanja sind nicht nur Hüter der Kirche, sondern auch Freunde und Vertraute für jeden, der sie braucht. Ihre Präsenz ist eine Quelle des Trostes und der Inspiration für die Menschen in Langewiese, und ihre neue Rolle als Küsterehepaar wird zweifellos eine Segnung für die gesamte Gemeinde sein.

Mose sagte:

**Fürchtet** euch  
nicht! Bleibt stehen  
und **schaut zu,**  
wie der HERR euch  
heute **rettet!** «

EXODUS 14,13

Monatsspruch  
**JUNI**

**2024**

# Ein prominenter Todesfall im Kirchenbuch Medebach

Friedrich von Bodelschwingh der Ältere (1831 – 1910) dürfte den Meisten als Gründer der Bodelschwinghschen Anstalten in Bielefeld ein Begriff sein. Dass aber seine Familiengeschichte sogar mit Medebach zu tun hat, erfährt man, wenn man einen Blick ins dortige Kirchenbuch wirft:

Unter den Sterbefällen des Jahres 1854 findet sich als dritter Eintrag: „Ernst Albrecht Carl Wilhelm Ludwig Freiherr von Bodelschwingh-Velmede, auf einer Dienstreise in Medebach verweilend, Regierungspräsident und Staats-Minister

a. D. zu Arnberg“ starb am 18. Mai 1854 um 9.30 Uhr an Lungenentzündung, nachdem mehrere Ärzte hinzugezogen worden waren. Er hinterließ seine Witwe Charlotte geb. von Diest und zwei „majorenne“ (volljährige, damals 25 Jahre) und drei minorene Kinder und „ist am 22. Mai in der Familiengruft zu Velmede beigesetzt, nachdem die Leiche 27 Stunden in Medebach gestanden.“

Wer war Ernst von Bodelschwingh? 1794 auf dem elterlichen Gut in Velmede geboren, studierte er zunächst Forstwissenschaften in Dillenburg, anschließend

Staats- und Rechtswissenschaften in Berlin. 1813 nahm er an den Befreiungskriegen teil, wo er durch einen Lungenschuss schwer verwundet wurde. Diese Verwundung führte in den folgenden Jahren immer wieder zu schweren Lungenentzündungen, so dass er mehrfach auf Leben und Tod lag.

1822 heiratete er Charlotte von Diest. In diesem Jahr nahm er seine Tätigkeit als Landrat in Tecklenburg auf. 1831 wurde er Regierungspräsident von Trier, 1834 Oberpräsident der Rheinprovinz. 1842 ernannte ihn König Friedrich Wilhelm IV

zum preußischen Finanzminister, 1844 zum Kabinettsminister und 1845 schließlich zum Innenminister.

Nachdem Ernst von Bodelschwingh 1848 im Zuge der Revolution entlassen worden war, kehrte er zunächst auf sein väterliches Gut in Velmede zurück. 1852 schließlich wurde er vom König zum Regierungspräsidenten in Arnberg ernannt. In dieser Funktion war er nach einer Missernte im südlichen Westfalen unterwegs, um sich ein Bild von den Zuständen zu machen, um Abhilfe schaffen zu können. Dabei war er von einem Regenschauer

völlig durchnässt in Medebach angekommen wo sich wieder einmal eine, dieses Mal tödliche, Lungenentzündung, einstellte. Am 18. Mai 1854 starb er im Beisein seiner Frau.

Bei den im Todeintrag erwähnten Kindern handelt es sich um Frieda, Sophie, Franz, Friedrich und Ernst. Zwei weitere Kinder waren früh gestorben.

Sohn Friedrich wurde später als der Gründer der Bodelschwinghschen Anstalten in Bielefeld bekannt.

Dr. Friedrich Opes

Quellen:

- Kirchenbuch Medebach 1837 – 1884, Sterbefälle 1854
- Gustav von Bodelschwingh, Friedrich von Bodelschwingh, 12. Auflage, Bethel bei Bielefeld
- Wikipedia

**Gestorbene im Jahre 1854 (1800 hundert fünfzig)**

No.	Vor- und Zunamen des Verstorbenen, (bei Kindern, auch Namen und Stand des Vaters.)	Stand und Wohnort des Verstorbenen.	Alter.		Ob der Verstorbene eines Gatten und mehrere oder minorene Kinder hinterlassen.	Tag und Stunde des Todes, in Buchstaben und Ziffern.		Krankheit, woran er gestorben.	Ob der Verstorbene überhaupt, oder nur in den letzten 10 Stunden vor dem Tode eines acuten oder chronischen Fiebers oder Lungentodes gestorben hat.	Tag des Begräbnisses.	Kirchhof, wo er begraben worden.	Bemerkungen.
			Jahre.	Monate.		Tag.	Stunde.					
1.	Christian Schneider, Ingelshausen, einige Tage lang im Krankenhaus in Arnberg verweilend.	Waltershof, Sohn Johann Jakob	34	6	keine Kinder	18. Mai	9.30 Uhr	Lungenentzündung	keine Angabe	25. Mai	Waltershof	mit Kind verstorben
1.	Johanne Henriette Meißner geb. Gassmann	Waltershof, Sohn Johann Jakob	36	6	keine Kinder	18. Mai	9.30 Uhr	Lungenentzündung	keine Angabe	25. Mai	Waltershof	mit Kind verstorben
1.	Ernst Albrecht Carl Wilhelm Ludwig Freiherr von Bodelschwingh-Velmede, auf einer Dienstreise in Arnberg verweilend.	Velmede, Sohn Charlotte geb. von Diest	59	5	keine Kinder	18. Mai	9.30 Uhr	Lungenentzündung	keine Angabe	22. Mai	Waltershof	mit Kind verstorben





v. Bodelschwingsche  
Stiftungen Bethel

Pastor Ulrich Pohl

Vorsitzender des Vorstandes  
Dankort - Quellenhofweg 25  
33617 Bielefeld  
Telefon 0521 144-3600  
Telefax 0521 144-5138  
spenden@bethel.de

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel  
Pastor Ulrich Pohl · Postfach 130260 · 33545 Bielefeld

Ev. Kirchengemeinde  
Medebach  
Gemeindezentrum  
Herrn Pfarrer Steinmann  
Prozessionsweg 32  
59964 Medebach

Ihre Spendernummer: 6127552  
Bethel, den 02.04.2024

Lieber Bruder Steinmann,  
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrer Kleiderspende haben Sie uns eine große Freude bereitet. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 2.200 kg Kleidung. Ganz herzlich danke ich Ihnen dafür, dass Sie die Arbeit Bethels auf diese Weise mittragen. Ihre Solidarität und Verbundenheit weiß ich sehr zu schätzen.

Meinen Dank drücke ich Ihnen auch im Namen der Menschen aus, die in Betheler Einrichtungen leben oder arbeiten. Es ist ein ermutigendes Zeichen, dass Sie sich mit unseren Aufgaben identifizieren und uns bei deren Verwirklichung stützen. Denn der Erlös Ihrer Kleiderspende hilft dabei, die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen zu verbessern.

Pastor Friedrich von Bodelschwing, der erste prägende Gestalter Bethels, sagte einst: „Dank und Liebe bleiben die großen Mächte dieser Welt.“ Sein Engagement für benachteiligte Menschen war wegweisend, und er legte dabei besonderen Wert auf nachhaltiges Handeln. Die Brockensammlung Bethel, die unter seiner Leitung entstand, ist ein Beispiel dafür.

Lieber Bruder Steinmann, sehr geehrte Damen und Herren, für Ihren ehrenwerten Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit danke ich Ihnen von Herzen. Es freut mich sehr, Sie an unserer Seite zu wissen.

Mit guten und segensreichen Wünschen grüße ich Sie freundlich aus Bethel

*Ulrich Pohl*

PS: Für Anfragen zur Abwicklung von Sachspendensammlungen wenden Sie sich bitte direkt an die Brockensammlung Bethel unter der Telefonnummer 0521/144-3779 oder 5020.

Texte: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

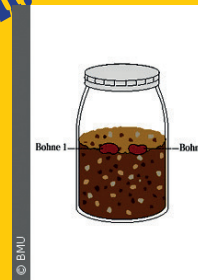
## BASTELECKE



## Wohin wachsen Wurzeln?

### Was benötigst Du:

- \* 2 Bohnensamen
- \* 1 Marmeladenglas
- \* Erde, Wasser
- \* Zeit: 1 Woche (im Frühling oder Sommer)



### Anleitung:

Fülle Erde in das leere Marmeladenglas und befeuchte sie gut mit Wasser. Stecke die Bohnensamen hinein, dicht an die Glaswand: Bohne 1 mit der Kerbe nach oben, Bohne 2 mit der Kerbe nach unten. Stelle das Glas an einen warmen Ort und schließe den Deckel.

### Was passiert etwa 2-3 Tage später an den gekerbten Seiten der Bohnen?

In welcher Richtung wachsen die Wurzeln?

### Ergebnis

Eine weiße Spitze tritt aus und wächst nun jeden Tag etwa 1 cm in die Länge. Die Wurzel der Bohne 1 wächst gerade nach unten. Dann bekommt sie seitlich Nebenwurzeln. Die Wurzel der Bohne 2 wächst im Bogen nach unten.

## Ausmalbild



Freust du dich über mehr? [www.Gemeindebrief-teller.de](http://www.Gemeindebrief-teller.de) gibt einiges her!





## Am Gartenteich

Libellen verbringen die meiste Zeit ihres Lebens unter Wasser – als räuberische Larven. Sie machen Jagd auf kleine Fische, Kaulquappen und andere Insekten-Larven. Bis zu fünf Jahre lang bleibt die Libelle Kind, bevor sie sich an einem warmen Sommertag innerhalb von wenigen Stunden in einen bunt schillernden Flugkünstler verwandelt. Sobald sie erwachsen geworden ist, paart sie sich und legt ihre Eier im Wasser ab – kurz darauf ist ihr Leben beendet. Das Leben als fliegendes Insekt dauert für die Libelle nur wenig Wochen.



Ein Libelle am Teich (Foto: Josef Maniquet / fotolia)

### Immer unterwegs: Wasserläufer

Jedes Kind kennt sie, denn sie kommen an nahezu jedem Gartenteich vor: Wasserläufer – längliche Wanzen, die mit ihren langen Beinen auf dem Wasser umherlaufen. Doch wie machen sie das? Wieso gehen die Wasserläufer nicht unter?

### Der Härchentrick

Sie haben einen einfachen Trick: Winzige wasserabweisende Härchen! Diese sitzen am ganzen Körper und an ihren sechs langen Beinen. So können die Wasserläufer die Oberflächenspannung des Wassers ausnutzen. Alle anderen Insekten, die die Wasseroberfläche mit einer Landebahn wechseln, haben Pech. Denn die Wasserläufer warten nur auf sie: Sie nehmen die Bewegungen eines strampelnden Insekts an der Wasseroberfläche wahr, schlagen blitzschnell zu und erbeuten so auch Insekten, die größer sind als sie selbst.



Wasserläufer. (Foto: cc-by-sa Aconcagua@wikipedia.de)



Hier kannst du gut erkennen, wie der Wasserläufer die Oberflächenspannung des Wassers ausnutzt. (Foto: Volker Z. / fotolia)

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf [www.naturdetektive.de/](http://www.naturdetektive.de/)

## So erreichen Sie uns

### Medebach

<b>Pfarramt</b>	Pfarrer Uwe J. Steinmann	Prozessionsweg 32, 59964 Medebach ☎ (02982) 8593 ✉ <a href="mailto:emedebach@t-online.de">emedebach@t-online.de</a>
<b>Pfarrbüro</b>	Olga Markwart	Prozessionsweg 32, 59964 Medebach ☎ (02982) 8593 ✉ <a href="mailto:emedebach@t-online.de">emedebach@t-online.de</a>
<b>Bürozeiten</b>	Dienstag: von 8:30 bis 12:30 Uhr und von 15:00 bis 18:00 Uhr Donnerstag: von 8:30 bis 12:30 Uhr	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.evangelische-kirche-medebach.de">www.evangelische-kirche-medebach.de</a>	

### Winterberg

<b>Pfarramt</b>	Pfarrerin Dr. Sandra Gintere	Wernsdorfer Str. 1c, 59955 Winterberg ☎ (02981) 5089501 ✉ <a href="mailto:ginteres@gmail.com">ginteres@gmail.com</a>
<b>Pfarrbüro</b>	Manuela Hausmann	Am Alten Garten 4, 59955 Winterberg ☎ (02981) 2277 ✉ <a href="mailto:wi-kg-winterberg@kk-ekvw.de">wi-kg-winterberg@kk-ekvw.de</a>
<b>Bürozeiten</b>	Dienstag und Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.evkirche-winterberg.de/website/de/winterberg">www.evkirche-winterberg.de/website/de/winterberg</a>	

## Impressum

<b>Herausgeber</b>	Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland Prozessionsweg 32, 59964 Medebach
<b>Redaktion</b>	Pfarrer Uwe J. Steinmann (V.i.S.d.P.), Dr. Sandra Gintere, Jürgen Grosche, Janine Hetzler, Tanja Jülich, Rene Jülich, Olga Markwart
<b>Satz und Layout</b>	Jürgen Grosche
<b>Druck</b>	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage: 650
<b>Redaktionsschluss</b>	für die nächste Ausgabe: Freitag, 17. Mai 2024
<b>Spenden (ver)schenken? – Warum nicht?</b>	Zu einem besonderen Ereignis wie Geburtstag, Hochzeit, Geburt oder Taufe, Jubiläum oder auch einem Trauerfall können Sie Ihre Gäste um Spenden anstelle von Geschenken bitten. Nutzen Sie Ihre Feier, um zusammen mit der Friedenskirchengemeinde Hochsauerland Gutes zu tun. Sie können natürlich gerne einen bestimmten Zweck angeben.
<b>Spendenkonto der Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland:</b>	Sparkasse Hochsauerland, IBAN: DE58 4165 1770 0071 0020 67 BIC: WELADED1HSL Sparkasse Hochsauerland, IBAN: DE23 4165 1770 0051 0302 03, BIC: WELADED1HSL ➤ Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an. ◀
<b>Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!</b>	





*Das Fräulein stand am Meere*

Das Fräulein stand am Meere  
Und seufzte lang und bang,  
Es rührte sie so sehre  
Der Sonnenuntergang.

Mein Fräulein! sein Sie munter,  
Das ist ein altes Stück;  
Hier vorne geht sie unter  
Und kehrt von hinten zurück.

(Heinrich Heine)